



BIG-Newsletter No. 3

Mit vereinten Kräften haben wir es vorerst geschafft: der Bebauungsplan für den Grünzug West, der anstatt von Grünflächen u.a. weitere Wohnbauflächen entlang der Erich-Deuser Straße und südlich des Wiener Weges in Junkersdorf vorgesehen hatte, wurde vom Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung am 18.03.2010 abgelehnt. Über die Unterstützung durch die Politiker aller Parteien haben wir uns sehr gefreut.

Allerdings handelt es sich zunächst um einen vorläufigen Erfolg, weil die Beschlussfassung über die korrespondierende Flächennutzungsplanänderung noch aussteht. Wir erwarten eine Abstimmung hierzu im Rat der Stadt Köln innerhalb der nächsten Monate und hoffen, dass unsere Kritikpunkte u.a. im Hinblick auf weitere Wohnbauflächen und Mängel in der Infrastruktur, auch bei der Beschlussfassung zum Flächennutzungsplan Berücksichtigung finden.

Wie wichtig dies ist zeigen die gerade veröffentlichten Luft-Messwerte des LANUV NRW für Junkersdorf: trotz mehrmonatiger baustellenbedingter Vollsperrung der Straße am Weidenpesch im letzten Jahr und trotz der großräumigen Umleitungen ist die Stickstoffdioxid-Belastung in Junkersdorf erneut angestiegen. Der Messpunkt am Statthalterhofweg weist im Jahresmittel 2009 Luftbelastungen von 45 Mikrogramm auf (2008: 41 µg), der Messpunkt an der Jungbluthgasse liegt bei 44 µg (2008: 40 µg). Der EU-Grenzwert für Stickstoffdioxid beträgt 40 µg. Ursache für die Belastung ist zu 70% der Verkehr vor Ort auf unseren Straßen.

Wir müssen also dringend weiter an einer Verkehrsentslastung in unserem Wohngebiet arbeiten. Nach wie vor sind unsere Wohnstraßen mit einem enorm hohen Anteil an sog. „Schleichverkehr“ belastet, der dem täglichen Verkehrschaos und den vielen Ampeln auf der Dürener und der Aachener Straße ausweicht. Nur effektive Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, eine Drosselung der zulässigen Geschwindigkeit auf 30 km/h sowie Verkehrslenkungsmaßnahmen, die ortsfremden Verkehr auf die Erschließungsstraßen bringen, können in Verbindung mit ausreichenden Grünflächen zu einer Verbesserung der Umweltsituation in Junkersdorf führen. Dies wird nicht ohne Einschränkungen auch für die Junkersdorfer Autofahrer funktionieren, ist aber unsere einzige Chance, zu gesunden und lebenswerten Lebensbedingungen in Junkersdorf zurückzufinden.

Kleine Schritte in diese Richtung haben wir bereits gemacht. In ihrer letzten Sitzung hat die Bezirksvertretung Lindenthal z.B. einstimmig einer Verkehrsberuhigungsmaßnahme auf der Straße Am Weidenpesch zugestimmt. Die BIG Junkersdorf setzt sich hierfür schon seit langem ein. Nun soll der Straßenquerschnitt, der mit 8,4 m der Breite von zwei Autobahnspuren entspricht, durch die Einrichtung von drei in farbigem Prägeasphalt gestalteten Mittelstreifen deutlich verkleinert werden. Die Mittelstreifen werden jeweils von kleinen baulichen Inseln eingefasst, sind in der Mitte jedoch überfahrbar, damit ein Ein- und Ausparken aus den Parkbuchten und aus den Einfahrten noch problemlos möglich ist. Insgesamt erhoffen wir uns von der Maßnahme mehr Verkehrssicherheit vor der Schule und der Kirche.

Trotz der kleinen Erfolge, die wir in den letzten Wochen feiern konnten, bleibt noch viel zu tun. Neben der laufenden Information an einen wachsenden Verteiler planen wir für die Zukunft auch öffentliche

Kundgebungen und Demonstrationen, zu denen wir Sie rechtzeitig einladen werden. Nun zu unseren aktuellen Themen:

- In Vorbereitung auf die bereits beschlossene Verlagerung des Großmarktes nach Köln-Marsdorf wird z.Z. ein Verkehrsgutachten erstellt, das im Herbst vorliegen soll. Wir müssen sicherstellen, dass die heute vorhandene, hohe Verkehrsbelastung in Junkersdorf in dem Gutachten berücksichtigt wird. Die BIG Junkersdorf lehnt die Verlagerung nach Marsdorf ab und wir werden weiter für eine geänderte Beschlussfassung kämpfen. Falls wir jedoch den Großmarkt nicht verhindern können, müssen wir zumindest darauf hinarbeiten, dass das Gutachten auch Maßnahmen untersucht, mit denen (nächtlicher) Lieferwagen und Lastwagen-Verkehr von und zum Großmarkt durch Junkersdorf verhindert wird.
- Auch das Thema Schulversorgung wird uns weiter beschäftigen. Der Bau einer Schul-Zweigstelle der Ildefons-Herwegen-Schule auf dem Gelände der ehemaligen Belgierschule an der Statthalterhofallee ist bereits in der Umsetzung und wird bis zum neuen Schuljahr die erforderliche weitere Kapazität an Grundschulplätzen im Ort schaffen. Schulcontainer können aus Sicht der BIG jedoch nur eine Zwischenlösung sein. Wir haben uns als BIG für eine neue zweizügige Grundschule eingesetzt und sowohl von der Schuldezernentin Frau Dr. Klein als auch vom neuen Oberbürgermeister Herr Roters bereits schriftliche Zusagen hierzu erhalten. Diese neue zweite Schule soll ebenfalls an der Statthalterhofallee auf dem alten belgischen Schulgelände entstehen und dann die vorübergehende Container-Zweigstelle ersetzen. Neben der Grundschulversorgung wird uns in Zukunft auch die Auslastung der umliegenden weiterführenden Schulen beschäftigen. Unseren Prognosen zufolge ist auch hier ein Engpass zu erwarten. Wir werden die Stadt mit unseren Zahlen konfrontieren und hoffen, dass hier, anders als bei der Grundschulversorgung, Kapazität geschaffen wird, bevor die Kinder vor der Tür stehen.
- Die Themen Umwelt und Verkehr werden weiter Schwerpunkte unserer Arbeit sein. Wir setzen uns für eine Realisierung des Grünzugs West ein, damit Schadstoffe von der Autobahn auf Grünflächen gebunden werden können, bevor sie in unseren Stadtteil kommen. Dafür müssen die heutigen Ackerflächen landschaftsgärtnerisch gestaltet werden.
- Wir werden uns auch weiterhin für Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und –Entlastung einsetzen, um die Umweltbelastung und die Lärmsituation in Junkersdorf zu verbessern. Zur Zeit bereiten wir die Anschaffung und den Einsatz sog. Tempotafeln vor, wie sie z.B. auch an der Friedrich-Schmidt-Str. erfolgreich zum Einsatz kommen. Diese Tafeln, durch die wir uns eine deutliche Temporeduzierung im Verkehr erwarten, werden wir an wechselnden Standorten in Junkersdorf einsetzen. Wir haben bereits Geräte getestet und sind noch auf der Suche nach Sponsoren, die die Anschaffung der Tempotafeln finanziell unterstützen wollen. Die Kosten für eine Tempotafel belaufen sich auf rd. 1500 Euro, so dass wir trotz einiger Finanzierungszusagen noch auf weitere Spenden angewiesen sind (Bankverbindung: BIG Junkersdorf, Sparkasse Köln/Bonn, BLZ 370 501 05, Konto: 100 320 2700, Stichwort: Tempotafel).
- Weitere drängende Themen sind die Zukunft des RTL-Geländes, die geplante Bebauung rund um das Stadion, die durch Junkersdorf erschlossen werden soll, die Versorgung mit Kita-Plätzen, der Schutz des Grüngürtels und die Bewahrung von Kultur und Gemeinschaft in unserem Veedel.

All dies können wir nur gemeinsam mit Ihnen bewegen. Wir freuen uns deshalb über neue Mitglieder, denn je mehr Mitglieder wir haben, umso mehr Gewicht haben unsere Forderungen gegenüber der Verwaltung und der Politik. Eine Mitgliedschaft gibt es ab 25 Euro im Jahr und ist für uns ein wichtiges Zeichen für Ihre Unterstützung.

Am kommenden Dienstag, den 13. April 2010, findet um 20 Uhr im Pfarrsaal der ev. Kirchengemeinde in der Birkenallee die jährliche Mitgliederversammlung der BIG Junkersdorf statt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung geben wir u.a. noch einmal einen Überblick über unsere geleistete und laufende Arbeit und die aktuellen Themen. Zu der Mitgliederversammlung begrüßen wir alle Mitglieder

und auch solche, die es bis dahin oder an dem Abend noch werden möchten. Mitgliedsformulare werden vor Ort ausliegen oder sind im Internet abrufbar.

Auch diesen BIG-Newsletter möchten wir mit einem Zitat abschließen:

„An allem Unfug, der passiert, sind nicht etwa nur die schuld, die ihn tun, sondern auch die, die ihn nicht verhindern.“

Erich Kästner